

> GRUPPENARBEITEN UND VIDEOKONFERENZSYSTEME

Lehrveranstaltungen in den Bereichen wissenschaftliches Arbeiten und empirische Forschungsmethoden basieren zum einen auf der Erarbeitung theoretischen Wissens über z. B. Zitierrichtlinien und die Methodologie, zum anderen sollen auch sehr stark Anwendungskenntnisse vermittelt werden. Dies stellte zu Beginn der Umstellung auf Online-Lehre eine große Herausforderung dar. Während kollaboratives Arbeiten in virtuellen Räumen in interdisziplinären Forschungsprojekten bereits in den letzten Jahren durchaus gängig war, war dies für die Lehre an Hochschulen seltener notwendig. Für diese Lehrveranstaltungen spielt das gemeinsame Erarbeiten von Inhalten, deren Aufbereitung und Präsentation eine zentrale Rolle, daher musste rasch nach verschiedenen Lösungen gesucht werden. Für Lehrende, die an mehreren Hochschulen tätig sind, bedeutete dies, verschiedene Videokonferenzsysteme dahingehend zu verwenden und kreative Lösungswege zu entdecken. In diesem Beitrag werden daher zwei Möglichkeiten vorgestellt, wie Gruppenarbeiten im Rahmen von mehrstündigen Online-Lehrveranstaltungen umgesetzt wurden bzw. werden können.

Erfahrungsbericht: Gruppenarbeiten via MS Teams

Vorab wurden in dem jeweiligen Team der Lehrveranstaltung Kanäle angelegt, die den einzelnen Gruppen im Rahmen der synchronen Onlinelehre für die Gruppenarbeiten zur Verfügung gestanden sind. Arbeitsaufträge wurden in den Gruppenkanälen unter Dateien als PDF-Datei hochgeladen. Während der LV wurden diese Arbeitsaufträge zusätzlich in den Chat der laufenden Besprechungen gestellt. In jeder Gruppe wurde zudem ein leeres Word-Dokument und leere PowerPoint-Folien hochgeladen, die den Studierenden für das gemeinsame Arbeiten in den Gruppenarbeitsphasen zur Verfügung gestanden sind. Die Studierenden hatten so die Möglichkeit, gemeinsam an den Dokumenten zu arbeiten und beispielsweise eine Präsentation über die Ergebnisse der Gruppenarbeitsinhalte gemeinsam zu erstellen. Weitere Tools, die dabei zum Einsatz kamen, waren: Mentimeter.com, Padlet.com und das Kursnotizbuch in MS Teams. Über die Registerkarten in MS Teams konnten diese Tools den Studierenden vorab zur Verfügung gestellt werden.



Sarah Aldrian



Carina Klement

- Allgemein
- Gruppe 3
- Gruppe 4
- Gruppe 5
- Gruppe 6
- Gruppendiskussion**

Abb. 1: Kanäle für Gruppenarbeiten in MS Teams anlegen

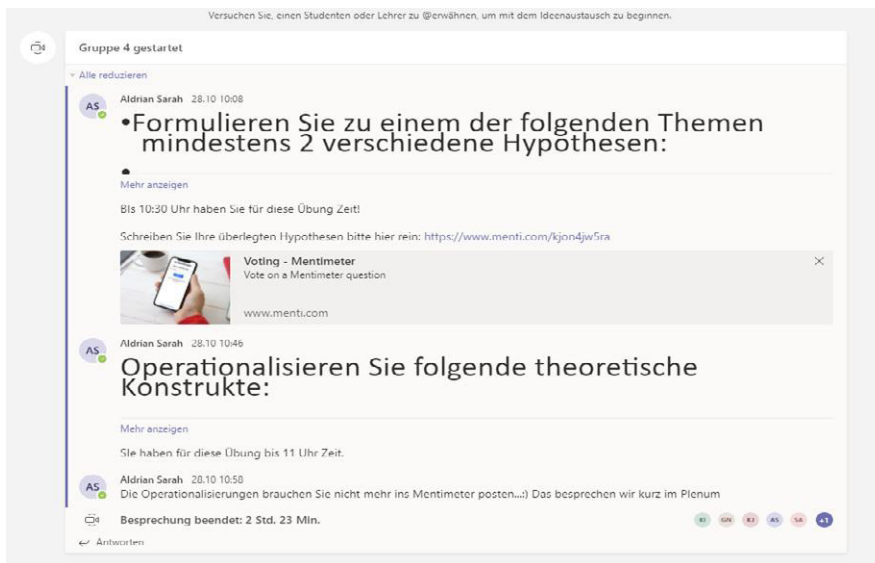


Abb. 2: Arbeitsaufträge für Gruppenarbeiten in MS Teams

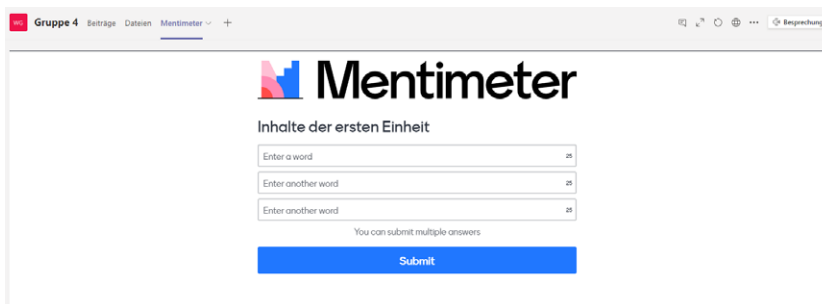


Abb. 3: Nutzung von Registerkarten in MS Teams für kollaboratives Arbeiten

Gruppenarbeiten via BigBlueButton

Im Vorfeld wurde ein Link zum virtuellen Raum über BigBlueButton generiert und allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt. Bei den Einstellungen wurde darauf geachtet, dass dieser permanent abrufbar ist und somit auch außerhalb der Lehrveranstaltungszeit genutzt werden kann. Die für die Lehrveranstaltung benötigten Unterlagen inklusive Dokumente zur freiwilligen Vertiefung wurden auf der

Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt, welche durch Foren und andere Austauschmöglichkeiten interaktiv gestaltet wurde. Vor der jeweiligen virtuellen Einheit arbeiteten die Studierenden im Selbststudium an Arbeitsaufträgen, welche dann in Gruppenarbeiten in Break-Out-Räumen vertieft wurden und im allgemeinen Raum im Plenum zusammengeführt und mit theoretischen Inputs und Kurzvorträgen der Lehrenden ergänzt wurden. Durch diese Vorgehensweise wurde der Austausch und die Zusammenarbeit unter Peers und im Plenum ermöglicht. Da die Personen in den Arbeitsaufträgen teilweise andere Schwerpunkte zum selben Thema vorbereiteten, gelang zudem ein aktiver Austausch sowie das Involvieren introvertierter Teilnehmender. Mit der Option, über BigBlueButton den eigenen Bildschirm teilen zu können, ein Dokument, Foto oder eine Präsentation hochzuladen oder eine Umfrage zu starten, wurden mehrere Möglichkeiten zur Kollaboration genutzt.

Wer die Einheit und ihre Inhalte längerfristig zur Verfügung stellen möchte, kann diese oder Teile davon aufzeichnen und das File über eine Lernplattform, wie zum Beispiel Moodle, zugänglich machen.

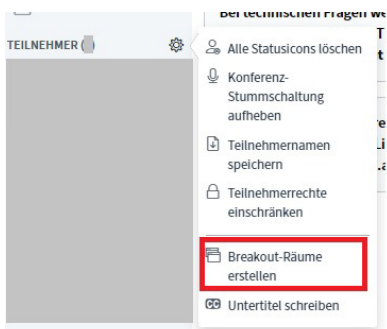


Abb. 4: Kanäle für Gruppenarbeiten in BigBlueButton anlegen

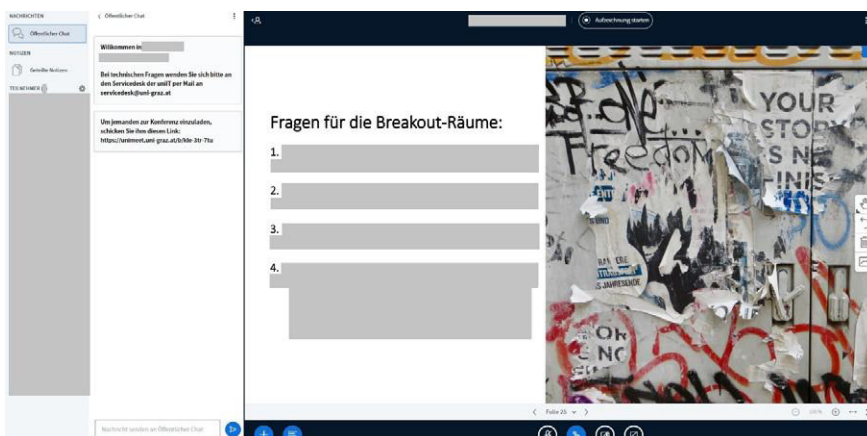


Abb. 5: Arbeitsaufträge für Gruppenarbeiten in BigBlueButton

Zusammenführung & Fazit

Insbesondere in Zeiten sozialer Distanzierung ist es notwendig, Zugang zu Bildung zu ermöglichen, anstatt diesen zu verschließen. Eine Möglichkeit zur Kollaboration und zum weiteren Austausch bietet hier der virtuelle Raum, welcher ortsunabhängig und teilweise zeitunabhängig Zugänge ermöglichen kann. Dennoch muss Kollaboration in einer Welt, die digital und analog funktioniert, im Sinne eines humboldtschen Bildungsideals auch digital und analog gedacht werden.

Voraussetzung für die gelingende Kollaboration im virtuellen Raum sind die Verfügbarkeit und Kompatibilität dementsprechender Geräte und Tools, eine stabile Netzverbindung sowie die eigene Offenheit, Neues auszuprobieren. Im Sinne der Bildungsgerechtigkeit gilt es, vor allem ersteren Punkten verstärkt Beachtung zu schenken, um Bildungsungleichheit in Zeiten von Online-Lehre und Distance Learning zu vermindern. Der Zugang zur Bildung während Schulschließungen und Ausgangssperren muss gewährleistet werden und darf nicht durch ökonomisch motivierte Fördermaßnahmen zum Zwecke der Digitalisierung in den Hintergrund gedrängt werden.

Sarah Aldrian, M.A., M.A.

Hochschullektorin an der FH Burgenland (Department Gesundheit)

Mag.a Carina Klement

Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehrende an der Karl-Franzens-Universität Graz (Institut Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Arbeitsbereich Erwachsenen- und Weiterbildung)

> INTERAKTIVES ONLINE PEER-FEEDBACK ZUR FÖRDERUNG DER PRÄSENTATIONSFÄHIGKEIT VON STUDIERENDEN

Die beim Didaktik-Tag der FH Joanneum (9. Dezember 2020) präsentierte Studierenden-Umfrage zum Thema „Distance Learning“, an der sich immerhin 1139 Studierende beteiligten, hat eine bittere Wahrheit ans Licht gebracht, die viele von uns schon als gegeben hinnehmen. Auf die Frage nach den *wirkungsärmsten Motivatoren* im E-Learning-Betrieb landeten „Studierendenvorträge“ auf dem zweiten Platz, direkt nach „Monologe als Vorträge“ (3. Platz: Flipchart-Nutzung).



Birgit Phillips